

Genoinfo 1/2025

EINLEITUNG

Die UN-Resolution hat zum **Internationalen Jahr der Genossenschaften 2025** dazu aufgerufen, Genossenschaften bekannter zu machen. Unser Schwerpunkt zeigt: Es gibt interessante Videos und Beiträge dazu.

Außerdem haben wir **Neuigkeiten** und **Termine** aus verschiedenen innova-Projekten zusammengestellt und wünschen anregende Lektüre zum Frühlingsbeginn!

SCHWERPUNKT

Beschluss der UN-Generalversammlung: Internationales Jahr der Genossenschaften 2025

Die Zahlen zu Genossenschaften sind eindrucklich: Weltweit existieren über drei Millionen Genossenschaften mit über einer Milliarde Mitglieder. Zudem sind mehr als zehn Prozent der erwerbstätigen Bevölkerung der Welt in einer Genossenschaft angestellt. Die Vereinten Nationen haben nach 2012 jetzt auch das Jahr 2025 [zum Internationalen Jahr der Genossenschaften \(IYC2025\)](#) erklärt – unter dem Motto: **„Cooperatives Build a Better World“ (Genossenschaften gestalten eine bessere Welt)**.

Mit diesem Leitsatz wird die Bedeutung des Genossenschaftsmodells hervorgehoben. Es bietet nachhaltige Lösungen für Herausforderungen auf der ganzen Welt und spielt eine zentrale Rolle bei der Beschleunigung der Umsetzung der Nachhaltigen Entwicklungsziele bis 2030.

UN-Generalsekretär [António Guterres](#) betonte anlässlich der Ausrufung des Internationalen Jahres: „Genossenschaften sind die Lösung für viele globale Herausforderungen unserer Zeit. Sie fördern regionales Unternehmertum, ermöglichen den Zugang zu Märkten und bekämpfen weltweit Armut und soziale Ausgrenzung. Genossenschaften gestalten eine bessere Welt.“

Inhaltliche Rückfragen können gerichtet werden an [Mathias Fiedler](#).



**International Year
of Cooperatives**

Cooperatives Build a Better World

Veröffentlichung des ZdK: Gespräch zu Genossenschaftsprinzipien

Zum Motto des Internationalen Jahres der Genossenschaften („Genossenschaften gestalten eine bessere Welt“) hat der Zentralverband deutscher Konsumgenossenschaften (ZdK) ein [Video](#) veröffentlicht. Die die Genossenschaft prägenden Prinzipien sind dafür wichtiger Indikator und Voraussetzung für den Erfolg. Im Gespräch erläu-

tert Dr. Burghard Flieger, Vorstand der [innova eG](#), die vier aus seiner Sicht prägenden Prinzipien: Förder-, Identitäts-, Demokratie- und Solidaritätsprinzip.

Bürgergenossenschaften seien laut Flieger ein Paradebeispiel für die Umsetzung dieser Prinzipien: [Studien](#) der innova eG haben gezeigt, dass sie Verantwortung übernehmen für ihre Gemeinden, indem sie soziale Projekte wie den Erhalt von Infrastruktur und die Förderung lokaler Kulturgüter unterstützen.

In Deutschland, mit seiner gut geschützten Rechtsform für Genossenschaften, gebe es jedoch auch Bedarf an Veränderung. Demokratische Spielräume könnten durch mehr Flexibilität in der Satzungsgestaltung erweitert werden. Außerdem sollten Genossenschaften mehr Solidarität und Gemeinwohlorientierung integrieren dürfen.

Frauen in Genossenschaften:

Video zum Internationalen Frauentag

Der 8. März ist der Internationale Frauentag – weltweit demonstrieren Frauen für gleiche Rechte und ein selbstbestimmtes Leben. Das Motto des diesjährigen Frauentages lautete #AccelerateAction (beschleunigtes Handeln). Damit soll darauf aufmerksam gemacht werden, dass es weltweit weiter Anstrengungen bedarf, damit **Gleichberechtigung** tatsächlich umgesetzt wird.

Das Thema Geschlechtergleichberechtigung ist eines der 17 Ziele der Nachhaltigkeit, das Ziel Nummer 5. Auch für Genossenschaften ist Gleichberechtigung ein wichtiges Thema. In unseren **Werten und Prinzipien**, wie diese vom Internationalen Genossenschaftsbund (ICA) verankert sind, wird dies direkt in Prinzip Nummer 1 erwähnt: „Genossenschaften sind freiwillige Organisationen, die allen Personen offenstehen, (...) ohne Diskriminierung aufgrund des Geschlechts, der sozialen Stellung, der Rasse, der politischen Einstellung oder der Religion.“

Mit diesen Fragen, insbesondere dazu, wie es in Deutschland in Genossenschaften mit der Gleichberechtigung aussieht, beziehungsweise aussehen kann, hat sich [Mathias Fiedler](#) vom Zentralverband deutscher Konsumgenossenschaften (ZdK) beschäftigt. Dazu hat er sechs Frauen aus vier Genossenschaften und Genossenschaften ([Weiberwirtschaft eG](#), [Windfang eG](#), [Smart eG](#) und [Super Coop Berlin eG](#)) interviewt.

NACHRICHTEN

Neues vom Projekt GRAINS:

Großer Beratungsbedarf bei Solawi-Betrieben

Nach nun knapp zwei Jahren Laufzeit des [GRAINS-Projektes](#) hat sich dieses zu einem sehr spannenden Wirkungsfeld für die [innova eG](#) entwickelt. Das GRAINS-Projekt adressiert kleine und mittlere Sozialunternehmen aus dem Lebensmittelsektor mit einer Fortbildungsreihe und unterschiedlichen Beratungsangeboten.

Seit Herbst können wir Christine Hubenthal und Nils Haubner, Berater*innen aus dem [Netzwerk Solidarische Landwirtschaft e.V.](#), in der innova eG begrüßen. Beide bringen ihr Know-how aktuell im GRAINS-Projekt ein. Aktuell sind Nils und Christine im Namen der innova eG auf vielen Solawi-Betrieben unterwegs, die den Förderzuschlag erhalten haben. Die **Beratungsanfragen** sind vielfältig und reichen von Konfliktberatung über Strategieentwicklung zur stärkeren Mitgliedereinbindung odervisionsentwicklung für den Betrieb bis hin zur Vermittlung von Selbstmanagementkompetenzen im Gärtner*innen-Team. Auf diese Weise kann die innova eG mit dem GRAINS-Projekt und den beiden neu gewonnenen Berater*innen, die beide Prozessbegleitungskompetenzen und Erfahrungen in diesem Feld haben, ihr Portfolio erwei-

tern. Und die Betriebe profitieren unmittelbar von dem Angebot. Denn der Beratungsbedarf ist groß. Aber die Beratungs- insbesondere aber die Prozessbegleitungsleistungen sind meist so teuer, dass nur wenige Betriebe bereit oder in der Lage sind, die notwendigen Mittel dafür aufzubringen.

Die aktuelle Fortbildungsreihe wird mit dem Thema **Biodiversität** (vgl. Termine) fortgeführt.

Wer **weitere Informationen** zu GRAINS haben möchte, schreibt bitte eine Mail mit dem Betreff Newsletter an grains@diesis.coop.



Fallbeispiel eines begünstigten Unternehmens im GRAINS-Projekt: Biotop Oberland eG – Gemeinsam für eine nachhaltige Landwirtschaft

Lebensmittel aus der eigenen Region, nachhaltig produziert und direkt von den Erzeuger*innen an die Menschen vor Ort – genau das macht [Biotop Oberland eG](#) möglich: Die solidarische Landwirtschaft südlich von München versorgt mittlerweile rund 450 Haushalte mit frischen, saisonalen Produkten. Doch Biotop Oberland eG ist weit mehr als nur ein landwirtschaftlicher Betrieb. Als Genossenschaft setzt sie sich aktiv für Ernährungssouveränität und regionale Resilienz ein. Ihr Ziel: Ein nachhaltiges Wirtschaftsmodell, das nicht nur heute funktioniert, sondern auch für kommende Generationen Bestand hat.

Dank der Unterstützung durch das [GRAINS-Projekt](#) und durch die innova eG kann Biotop Oberland eG ihre Strukturen weiter stärken, neue nachhaltige Wertschöpfungsmöglichkeiten erkunden und sich europaweit mit anderen Initiativen vernetzen. Der Austausch über kurze Lieferketten, regionale Zusammenarbeit und gemeinschaftsgetragene Landwirtschaft hilft, bewährte Konzepte weiterzuentwickeln und voneinander zu lernen.

Biotop Oberland eG zeigt, dass eine nachhaltige Landwirtschaft nur gemeinsam funktioniert – mit engagierten Landwirt*innen, bewussten Konsument*innen und starken Netzwerken.

Aufruf des baSE-Projekts:

Tester*innen für Online-Kurs zur Solidarischen Landwirtschaft gesucht

Im Rahmen des [EU-Projekts baSE](#) entwickelt das Projektteam der [innova eG](#) einen „Massive Open Online Course“ (MOOC) zur Solidarischen Landwirtschaft (Solawi). Dafür sind erste Tester*innen gesucht.

Im Aufruf dazu heißt es: „Unser MOOC bietet praxisnahes Wissen rund um Solidarische Landwirtschaft, digitale Werkzeuge und nachhaltige Zukunftsstrategien. Gemeinsam erarbeiten wir Lösungen für Organisation und Finanzierung, den Einsatz digitaler Tools für Mitgliederverwaltung und Planung sowie innovative Ansätze wie z.B. die regenerative Landwirtschaft. Durch die Testphase und das Feedback der ersten Teilnehmer*innen entwickeln wir den Kurs gemeinsam weiter und tragen so zur Kompetenzentwicklung im Bereich der Solidarischen Landwirtschaft bei.“

Warum mitmachen?

- Direkte Mitgestaltung des MOOC-Inhalts durch dein Feedback
- Wertvolle Impulse für deine Solawi-Praxis & digitale Zukunft
- Einblick in EU-Förderinstrumente für die Digitalisierung von Solawis

Wer wird gesucht?

- Solawi-Mitglieder, Gründer*innen oder Interessierte, die den Kurs testen und mitgestalten möchten.
- Keine Vorkenntnisse erforderlich – nur Interesse an Solawi & digitalen Lösungen!

Bei Interesse einfach eine kurze Email schreiben an [Jakob Zenger](#).

TERMINE

Online-Seminar, 2. April 2025, 16.30 –ca. 18 Uhr (kostenlos):

Digitale Transformation – die Datenschutz-Zukunft gestalten

Im Rahmen der gemeinsamen [Veranstaltung](#) unseres Bundesvereins zur Förderung des Genossenschaftsgedankens e.V. mit dem wohnbund e.V. am 29. November 2024 in Berlin wollten wir zum Thema **Datenschutz** einen Workshop anbieten, der leider ausfallen musste. Das Thema ist uns aber wichtig, daher werden wir es am 2. April auf digitalem Wege nachholen.

Im Workshop werden Begrenzungen und Chancen der Digitalisierung im Rahmen der Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) thematisiert: Können die strengen Anforderungen digital einfacher umgesetzt werden? Befördert der Datenschutz eine höhere Akzeptanz von Digitalisierung und digitaler Transformation? Welche Rolle spielen transparente Informationen über die Verarbeitung von personenbezogenen Daten bei der Ausübung von Betroffenenrechten?

Was haben Genossenschaften, die die Chancen der Digitalisierung oder der digitalen Transformation für sich nutzen wollen, zu beachten? Hilft die Auseinandersetzung mit dem Thema und das Arbeiten mit Tools, Transparenz herzustellen, Einflussmöglichkeiten der Betroffenen auf ihre Daten über Einwilligungen sicherzustellen und letztlich das unnötige Ausüben von Betroffenenrechten abzuwenden?

Referent*innen: Jure Globocnik, activeMind AG sowie Gerald Scheiger, Consultatio

Informationen und Anmeldung auf unserer [Website](#)

Darmstadt, 25. März 2025, 10 – 14 Uhr:

Workshop: Kooperative Lebensmittelläden

Kooperative Lebensmittelläden wie die SuperCoop Berlin oder der Foodhub München sind ein vielversprechender Ansatz für die sozial-ökologische Transformation der Agrar- und Lebensmittelbranche.

Ziel des Workshops ist es, Lösungen für die Herausforderungen dieser Läden zu erarbeiten und die weitere Verbreitung zu unterstützen. Er ist Teil des Forschungsprojekts „Wertschätzen“, das vom Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft gefördert wird.

Als Referent ist unter anderem Mathias Fiedler, [ZdK](#) und [BzFdG](#)-Vorstandsmitglied, beteiligt mit der Frage, wie sich die Genossenschaften in der Ernährungswirtschaft entwickelt haben und welche Rolle sie heute spielen.

Ort: Schader-Forum, Goethestraße 2, 64285 Darmstadt

Informationen und Anmeldung auf der Seite der mitorganisierenden [Schader-Stiftung](#)

Online-Fortbildung, 27. März 2025, 9.30 – 13.30 Uhr:

Lebensmittelsektor und Biodiversität

Zum [GRAINS-Projekt](#) gehört eine Fortbildungsreihe, die sich „Capacity Building“ nennt und zu unterschiedlichen Themen stattfindet. Die letzte Fortbildung zum Thema Lebensmittelverschwendung und auch die nächste Fortbildung zum Thema Biodiversität wurde und wird durch die [innova eG](#) organisiert.

Wussten Sie, dass jährlich Millionen Tonnen an Lebensmitteln verschwendet werden, obwohl sie noch genießbar sind? Der letzte Workshop befasste sich mit innovativen Lösungen gegen **Lebensmittelverschwendung** und präsentierte inspirierende Best-Practice-Beispiele aus ganz Europa.

Ein besonderes Highlight war dabei die Vorstellung der Foodsharing-Initiative, die sich für die Rettung und Verteilung überschüssiger Lebensmittel einsetzt. Das Netzwerk rettet täglich Tonnen von Lebensmitteln aus Supermärkten, Restaurants und Bäckereien und verteilt sie kostenlos weiter – und das über eine digitale Plattform, die den Prozess effizient und zugänglich macht.

Die nächste kostenfreie Online-Fortbildung findet am 27. März von 9.30 bis 13.30 Uhr zum Thema „**hands-on biodiversity**“ statt. Ziel ist es, einerseits einen Überblick über das Thema zu gewinnen, aber eben auch den europäischen Austausch unter Aktivist*innen und Interessierten zu fördern. Es wird Best-Practice-Beispiele auch von den EU-Partnerländern geben, zum Beispiel eines über ökologische Landwirtschaft unter Kriegsbedingungen aus der Ukraine.

Außerdem werden wir wieder spannende Einblicke in andere Lebensrealitäten, Herausforderungen und Lösungswege bekommen und unseren Blick weiten können. Die Fortbildung findet online und in Englisch statt. Basiskenntnisse in Englisch reichen für eine Teilnahme völlig aus.



Bei Interesse schreibt bitte eine Email an [Nils Haubner](#).

Webinar, 3. April 2025, 16 – 17.30 Uhr:

Werkzeuge zur Digitalisierung der Solidarischen Landwirtschaft

Der Kurs „EU-Tools und -Fördermittel zur Förderung der Digitalisierung in der Solidarischen Landwirtschaft“ vermittelt Hintergrundwissen über das Konzept der **Solidarischen Landwirtschaft**. Im Zusammenhang mit den Megatrends der Digitalisierung werden Anwendungsmöglichkeiten, besondere Herausforderungen sowie Vor- und Nachteile für die Solidarische Landwirtschaft diskutiert.

Gleichzeitig gibt der Kurs als Teil des [baSE-Projekts](#) der innova eG Einblicke in die konkrete Praxis Solidarischer Landwirtschaftsinitiativen und stellt alternative Anbaumethoden wie die regenerative Landwirtschaft vor. Für Deutschland arbeitet die innova eG mit der Stiftung Universität Hildesheim zusammen, das Projekt läuft bis August 2026.

Fragen und Anmeldung an: [Dr. Kristina Bayer](#)

Weitere Informationen zum baSE-Projekt sind in der Rubrik „Nachrichten“ (vgl. oben) zu finden.



Bad Belzig, 15. – 18. Mai 2025:

Seminar: Macht, Rang und Privilegien

Genossenschaften sind als Rechtsform auch deswegen sehr beliebt, weil sie mit dem Gleichbehandlungsgrundsatz der Genoss*innen einen wichtigen Wert vieler Initiativen nach „**Hierarchiefreiheit**“ erfüllen. Gleichzeitig geben Satzung und Genossenschaftsrecht auch klare Entscheidungskompetenzen an die Vorstandsmitglieder. Dies führt in vielen Projekten, denen „Hierarchiefreiheit“ ein wichtiger Wert ist, zu Spannungen und Konflikten.

Dieses Seminar schaut weniger auf die strukturelle Seite von „Macht“, aber lädt ein zu einer Reflektion der psychologischen Seite von mächtigen Positionen. Wie können Menschen ihre Gestaltungskraft einsetzen in Projekten, die nach Hierarchiefreiheit streben? Das Seminar eröffnet die Möglichkeit, die eigene Position zwischen Macht und Ohnmacht zu reflektieren und im Spiegel neuester theoretischer Erkenntnisse und des Feedbacks der anderen Seminar-teilnehmenden zu reflektieren.

Informationen und Anmeldung auf der Seite des [ZEGG-Bildungszentrums](#).

Die Referentin Eva Stützel (innova-Mitglied) hat dazu das Buch „[Macht voll verändern](#)“ geschrieben.

Außerdem hat sie zum Thema einen **Beitrag** in der [Contraste](#) (2/2025) veröffentlicht.

Malaga (Spanien), 22./23. Mai 2025:

Workshop: „Living Lab“ im Bluedots-Projekt

Im EU-Projekt „[Bluedots](#)“ der [innova eG](#) werden Sozialunternehmen im Sektor der Blauen Wirtschaft (blue economy) angesprochen. Die **Blaue Wirtschaft** umfasst alle wirtschaftlichen Aktivitäten, die die Ressourcen der Meere, Ozeane und Küstenregionen sowie Binnengewässer nachhaltig nutzen. Dabei geht es nicht nur um den Umweltschutz, sondern auch um die Förderung von Innovationen und digitalen Lösungen in Bereichen wie der maritimen Wirtschaft, nachhaltiger Fischerei, Aquakultur und Tourismus.

Das Projekt startete folgenden **Aufruf**: „Bist du ein Sozialunternehmen oder eine unterstützende Organisation im Bereich der Blauen Wirtschaft und möchtest deine digitalen Fähigkeiten ausbauen? Im Rahmen des Bluedots-Projekts bieten wir finanzielle Unterstützung an! Bis zu 250 Sozialunternehmen und unterstützende Organisationen erhalten die Möglichkeit, an den Bluedots-Living Labs im Mai 2025 in Spanien teilzunehmen.“

Die **Förderung** deckt Reisekosten, Unterkunft und Verpflegung. Jedes ausgewählte Unternehmen kann bis zu 800 Euro erhalten – „als Chance, sich in der digitalen Transformation der Blauen Wirtschaft weiterzubilden, mit anderen auszutauschen und neue Ideen zu entwickeln“.

Der Aufruf zur Bewerbung ist geöffnet bis zum 31. März 2025. Inhaltliche Nachfragen an [Dr. Kristina Bayer](#)

Infos und Anmeldung bei [Diesis](#)



Online-Veranstaltung, 24. Juni 2025, 16 Uhr (Vorankündigung):

Verbundstrukturen für Wohnen und Soziales

Der [Bundesverein zur Förderung des Genossenschaftsgedankens e.V.](#) wird gemeinsam mit dem [FORUM Gemeinschaftliches Wohnen e.V.](#) eine Publikation mit dem Titel „Dachstrukturen für gemeinschaftliche Wohnprojekte, sorgende Gemeinschaften und soziale Träger“ veröffentlichen. Sie erscheint Anfang Juni.

Beiträge sind u.a.:

- Potenziale genossenschaftlicher Verbundstrukturen;
- Caring-Communities und die Idee der Sekundär-Genossenschaft;
- Dachgenossenschaft werden: Transformation einer Ein-Haus-eG in eine Dach-eG;
- Dachstrukturen für Sozialunternehmen: Genius und Schlüsselbund.

Im Zusammenhang mit der Veröffentlichung ist eine Online-Veranstaltung am 24. Juni 2025 von 16 – 18 Uhr geplant. Hier werden die Autor*innen und die Inhalte vorgestellt.

Nach einer Einführung in das Thema können in Breakout-Räumen die Themenbeiträge der Broschüre intensiver diskutiert werden.

Wir bitten darum, den Termin vorzumerken. Detailliertere Informationen werden rechtzeitig auf unserer [Website](#) veröffentlicht.



Stuttgart, 18./19. Juli 2025:

Gründer*innen-Workshop für genossenschaftliches Bauen und Wohnen

Praktisches Wissen über Neugründungen für Projekte des gemeinschaftlichen Wohnens sowie die einzelnen Schritte von der Konzeptentwicklung bis zur Eintragung einer Genossenschaft sind wenig verbreitet. In diesem Workshop lernen Sie die wichtigsten Anforderungen mit vielen Gründungshilfen und -werkzeugen kennen. Dabei werden auch die Wohnprojekte WABE, MOBILE und MOSAIK vor Ort besichtigt. Veranstaltet wird der Workshop gemeinsam von [innova eG](#) und [stiftung trias](#) in Kooperation mit [pro ... gemeinsam bauen und leben eG](#) aus Stuttgart.

Die Veranstaltung richtet sich an Gründungsinteressierte besonders im Bereich gemeinschaftlichen Wohnens und von Stadtteilgenossenschaften, weiterhin an Genossenschaften Interessierte aus Architektur, Wohnprojekte-Beratung und kommunaler Verwaltung.

Die Teilnehmendenzahl ist auf 24 Personen begrenzt.

Ort: Gemeinschaftsraum im Wohnprojekt Haus MOBILE, Mahatma-Gandhi-Str. 19, 70376 Stuttgart

Informationen zu **Programm, Kosten** und **Anmeldung** gibt es als PDF [bei der Stiftung Trias zum Download](#).

Anmeldung bei: [Laura Blankenhorn](#), Stiftung Trias, Tel. 02324/569 700, [Link zur Anmeldung](#) (ab dem 04. April möglich)

Inhaltliche Fragen können gerichtet werden an: [Dr. Burghard Flieger](#)

VERÖFFENTLICHUNGEN

Interview im Deutschlandfunk Nova:

Gemeinschaftlich anders bauen und wohnen

Im Dezember sprach Dr. Sonja Menzel als langjährig erfahrene Projektentwicklerin der innova eG für genossenschaftliche Wohnprojekte im Deutschlandfunk Nova über Erfolgsfaktoren und Hürden für den gelingenden Prozess zur Gründung und Stabilisierung von neuen Wohnungsgenossenschaften.

Das lebendige und informative Interview können Sie auf der Website der [innova eG](#) nachhören.

IMPRESSUM

Herausgeber von Genoinfo:

[Bundesverein zur Förderung des Genossenschaftsgedankens e.V. \(BzFdG\)](#),
Breitenfelder Straße 12, 04155 Leipzig,
info@genossenschaftsgedanke.de

Verantwortlich: Jan Kuhnert (Vorsitzender); Redaktion: Mathias Fiedler,
Burghard Flieger, Hans-Gerd Nottenbohm, Sonja Menzel, Kristina Bayer,
Christine Hubenthal, Jakob Zenger, Peter Streiff

[Datenschutzordnung](#) des Bundesvereins zur Förderung des
Genossenschaftsgedankens e.V. (BzFdG)

Sie erhalten diesen Newsletter, weil Sie / Ihr Unternehmen/ Ihre Organisation
Mitglied des Bundesvereins zur Förderung des Genossenschaftsgedankens e.V.
ist oder weil Sie ihn über unsere Webseite abonniert haben.